

Caravanity

Femke Creemers & Marijn de Wijs

Happy Campers

Glück auf Rädern



BRUCKMANN

Gefühl von Freiheit. Auch abends sitzen wir noch möglichst lange vor unserem Heim auf Rädern. Trotzdem dauerte es, bis wir unseren eigenen Wohnwagen hatten. Mit den Kindern waren wir oft beim Zelten, bis wir 2016 auf die Idee kamem, uns einen Caravan zuzulegen und ihn zu renovieren. Als wir auf der niederländischen Gebrauchtwarenplattform [marktplaats.nl](https://www.marktplaats.nl) auf den Knaus stießen, waren wir sofort begeistert. Meine Eltern hatten früher auch so einen gehabt, und die Liebe für dieses Modell scheint mir geblieben zu sein.«



Die Kinder fanden den Knaus ziemlich heruntergekommen, aber Lonneke und Eric sahen vor allem sein Potenzial. Monatelang bastelten sie an ihm herum und beobachteten, wie das mobile Zu Hause immer schöner wurde. »Wir haben uns für eine weiße Grundierung entschieden, weil das frisch und geräumig wirkt und sich gut mit verschiedenen Farbtönen kombinieren lässt«, erzählt Lonneke. »Meine Mutter hat uns wunderschöne Gardinen mit einer Borte daran genäht. Und wir haben mit bunten Accessoires einige peppige Akzente gesetzt. Wir lieben Farben, aber zu knallig sollte es auch nicht werden. Darum haben wir auf grelle Farben oder wilde Muster verzichtet. Der neue Linoleumboden gab dem Ganzen den letzten Schliff.«

Seit der Knaus fertig ist, sind sie gerne und oft mit ihm unterwegs. »Im ersten Jahr waren wir die meiste Zeit in den Niederlanden, aber im letzten Urlaub sind wir mit der Fähre nach England gefahren. Am liebsten mögen wir ruhige, gemütliche Campingplätze mit viel Grün. Unterwegs werden wir häufig bestaunt. Einige Menschen kennen das Modell von früher. Wir haben auch einen Retrosonnenschirm und zwei Retrobetten dazugekauft. Wenn wir zu zweit unterwegs sind, nehmen wir auch noch Korbstühle mit, die genau zum Stil des Caravans passen. Damit fallen wir auf dem Campingplatz ziemlich auf«, erzählt Lonneke.

Neben all den schönen Momenten haben sie in ihrer kurzen gemeinsamen Zeit auch Rückschläge mit dem Knaus erlebt. Gleich zu Anfang etwa setzte ein heftiger Hagelschauer ein, als der Wohnwagen gerade in der Auffahrt stand. Die riesigen Hagelkörner verbeulten das Dach und zerstörten das orangefarbene Originaldachfenster. Zum Glück konnten sie es durch ein anderes ersetzen, aber man kann sich leicht vorstellen, wie sehr sich Lonneke und Eric geärgert haben.

Doch die beiden ließen sich nicht von einem Hagelschauer unterkriegen, und es wird ausgiebig gecampt. »Wenn wir den Caravan aufstellen, sagen wir uns oft: »Wie schön wir es doch haben.« Es wirklich fein, das eigene, verschönerte Häuschen bei sich zu haben«, so Lonneke.





